





Funktion

Gülle und Mist gelangen in den Fermenter, wo auch die Co-Substrate nach einer Hygienisierungsstufe zugemischt werden.

Dort fermentieren Bakterienkulturen in einem anaeroben (unter Luftausschluss), thermophilen (39-42°C) Gärungsprozess und bei gleichbleibender Temperatur die Biomasse zu Biogas, ein Gemisch aus CO₂ und Methan. Das entstandene Biogas gelangt in einen Gasspeicher und von dort in ein Blockheizkraftwerk (Wärmekraftkopplung). Dieses erzeugt unter Verbrennung des Biogases Strom und Wärme. Die vergorene Gärgülle – neben Strom und Wärme ein weiteres Vergärungsprodukt – dient ausschliesslich auf dem Feld als geruchsarmer und nährstoffreicher Dünger.

Der Kreislauf schliesst sich.

Fakten

Auslegung: 10000 Tonnen

Flüssig- und Festsubstrat

Planungsphase: 5 Jahre
Baustart: März 2017
Kosten: 3 Mio. Franken

Amortisation: 15 Jahre

Stromproduktion: 4 800 kWh / Tag

(unter Volllast) 1,752 Mio. kWh / Jahr

390 Haushalte / Jahr

Wärmeproduktion: 220 kWh / Stunde (unter Volllast) 1,927 Mio. kWh / Jahr

Eigenverbrauch: Strom (0,25 Mio. kWh / Jahr) (Biogasanlage) Wärme (0,50 Mio. kWh / Jahr)

Biogasanlage

Joachim Harder Kirchberg

Die erste Biogasanlage im Toggenburg öffnet ihre Tore und kann selbständig besichtigt werden. Folgende Infos sind in der Broschüre enthalten:

- Lageplan
- Funktion
- Fakten









(3b) Gasballon

(4b) Wärmespeicher

(4d) Notkühlaggregate

Lageplan

Eingänge

(1a) Lager Feststoffe

(1c) Hygienisierung

1d Luftwäscher

(1b) Gülle

1e Querstromzerspaner (1f) Vorgrube

Fermenter & Nachgärer

- 2a Fermenter 2b Nachgärer
- 2c Pumpenlokal 2d Zentralpumpe

Gas

- Gasleitung zum
 Ballon
- (3c) Gasaufbereitung

Bioheizkraftwerk

- 4a Blockheizkraftwerk
- (4c) Wärmeverteilung
- (4e) Trafostation

Endlager mit Separator

5 Separator

→ Weitere Informationen finden Sie auf den ergänzenden Infotafeln.

